

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

25 (28.3.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 25.

Samstag den 28. März

1846.

**Bekanntmachungen.**

Den Todesschein des Joseph Meyer, angeblich von Schwarzbach, betr.

Nro. 9052. Nach dem durch Großherzogliches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten dem Großherzoglichen Ministerium des Innern mitgetheilten Todesschein ist Joseph Meyer, angeblich gebürtig von Schwarzbach, am 31. October 1842 im Militärspital zu Bouffarik verstorben.

Da der Geburtsort dieses Joseph Meyer bis jetzt nicht aufgefunden werden konnte, so wird dies unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Todesschein den Familien-Angehörigen Meyer's durch das betreffende Amt auf die an Großherzogliches Ministerium des Innern erstattet werdende berichtliche Anzeige werde verabsolgt werden.

Karlsruhe, den 17. März 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vdt. Reumann.

Die von Gustav Leonhard, Privatdocenten in Heidelberg, bearbeitete „Geognostische Skizze des Großherzogthums Baden,“ Stuttgart, Schweizerbart'sche Verlags-Handlung, 1846, betr.

Oben bezeichnete Abhandlung wird den Gelehrten- und höhern Bürgerschulen zur Anschaffung in ihre Bibliotheken empfohlen.

Karlsruhe, den 23. März 1846.

Großherzoglicher Oberstudienrath.  
Baumüller.

vdt. Saur.

Nro. 65. Die Prüfungen der katholischen Schulaspiranten Behufs ihrer Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf 1846 sind, und zwar:

a) bei dem Seminar Göttingen auf den 4., 5. und 6. Mai d. J.,

b) bei dem Seminar Meersburg auf den 11., 12., 13. und 14. desselben Monats festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich daher den Tag vor dem Anfang der Prüfung bei der betreffenden Seminardirection einzufinden, wobei dieselben zugleich auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung an die Seminardirection einzuschicken sind.

Karlsruhe, den 11. März 1846.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.  
Bed.

vdt. v. Senger.

Nro. 68. Die Prüfungen der Schulaspiranten zum Behufe ihrer Aufnahme in das evangelische Schullehrerseminar auf 1846 werden Dienstag den 28. April bis Freitag den 1. Mai d. J. abgehalten werden.

Die betreffenden Aspiranten haben sich daher am Tage vor dem Anfang dieser Prüfungen bei der Direction des evangelischen Schullehrerseminars einzufinden. Zugleich werden dieselben auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß die erforderlichen fünf Zeugnissen durch die betreffenden Bezirksschulvisitationen drei Wochen vor den Prüfungen an die gedachte Direction einzusenden sind. Karlsruhe, den 11. März 1846.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.  
Bef.

vd. v. Senger.

**Die Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend.**

Nro. 8186. Für den Amtsbezirk Rheinbischofsheim ist Bürgermeister Wilhelm Stengel von Nichtenau als Agent der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt worden; was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 9. März 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. V. d. D.:

Der vorsitzende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Neumann.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

[1] Durlach. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 7517. Johann Jakob Rödel von Weingarten, Tambour beim Großh. Leibinfanterie-Regiment, welcher sich am 17. d. M. unerlaubterweise aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder beim Großh. Regiments-Commando zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, indem er sonst als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den Tambour Rödel, dessen Signalement folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement. Alter: circa 20¼ Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Durlach, den 23. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodt.

[1] Karlsruhe. (Urtheilspublication.) In Untersuchungssachen gegen Barbara Bollmer von Gainsheim, Königlich Bayerischen Land-Commissariats Neustadt, wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft, wurde durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts des

Mittelrheinkreises zu Rastatt vom 9. d. Mts. Nro. 3030 zu Recht erkannt:

„Barbara Bollmer sei der Verheimlichung ihrer Schwangerschaft und Niederkunft für schuldig zu erklären und deshalb unter Berücksichtigung ihres bisherigen Verfalls zu einer peinlichen Gefängnißstrafe von vier Wochen, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen, und nach erstandener Strafe des Großherzogthums zu verweisen.“

Dieses Urtheil wird hiemit, da die Verurtheilte des Großherzogthums verwiesen ist, öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 20. März 1846.

Großherzogliches Stadttamt.  
Stöffer.

Signalement. Größe: 5' 3"; Alter: 31 Jahre; Statur: mittlere; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun; Stirne: gewöhnlich; Augenbraunen: lang und dunkelbraun; Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Kinn: breit; besondere Kennzeichen: Blatternarben im Gesicht.

Lahr. (Aufforderung u. Ansuchen.) Nr. 7889. Scheerenschleifer Joseph Flaig, bürgerlich zu Sengenbach, dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, soll in einer Untersuchung als Zeuge weiter vernommen werden. Derselbe wird daher

aufgefordert, seinen Aufenthalt anher anzuzeigen, und ebenso werden die betreffenden Behörden um Mittheilungen hierüber ersucht.

Lahr, den 11. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Bezinger.

Bretten. (Aufforderung und Fahndung.)  
Nro. 6980. Karl Heinrich Kunzmann von Böfingen, Soldat bei dem Großherzoglichen Linieninfanterieregiment von Stockhorn No. 4, dessen Signalement unten folgt, hat sich unerlaubter Weise von Hause entfernt und soll Willens sein, sich nach Amerika zu begeben.

Derselbe wird aufgefordert, innerhalb drei Wochen um so gewisser nach Hause zurückzukehren und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er als Deserteur angesehen und das Weitere gegen ihn nach den Landesgesetzen verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Karl Heinrich Kunzmann fahnden, denselben im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern lassen zu wollen.

Bretten, den 18. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Pfister.

Signalement. Alter: 23½ Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: groß; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 5756. Dem Andreas Blust von Kappelrodeck sind in der Nacht vom 15. auf den 16. März folgende Gegenstände entwendet worden:

1) Eine blecherne Oelflasche mit 7½ Maas Mohnöl. Die Flasche ist von der gewöhnlichen Form und hält 8 Maas.

2) Eine gleiche Flasche, 6 Maas enthaltend; diese war mit 3 Maas Mohnöl angefüllt.

3) Eine gleiche Oelflasche von 8 Maas Gehalt, angefüllt mit 7½ Maas Rapsöl.

4) Sechs bis siebenundzwanzig Pfund welcher gehackelter Hanf.

5) Zehn Pfund Berg.

6) Ein Korb voll Sezwiebeln; der Korb war von weißen Weiden.

7) Zwei Malterfäcke mit 4 Körben voll Kartoffeln. Die Säcke waren ganz gut und mit M. H. 1845 schwarz gezeichnet.

8) Zwei zwilbene Säcke, jeder 4 Körbe voll Kartoffeln enthaltend. Diese Säcke sind ganz mit Del beschmugt.

9) 50 Stück Meerrettigwurzeln.

10) Etwa 24 Meßchen Mohnfuchen in einem Sack von Zwilch.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 4675. In der Nacht vom Donnerstag den 12. auf Freitag den 13. März wurden dem Franz Debold von Sichelberg aus einem hinter dem Hause unter dem Backofen befindlichen Häuschen acht Hühner im Werth von 4 fl. entwendet. Er beschrieb dieselben näher auf folgende Weise: Zwei davon waren blaue Porzhühner; eine ist ein schwarzes Porzhuhn gewesen; eine war ganz weiß mit einem Schwanz, eine andere gelb; die drei übrigen hatten schwarze Farbe und ebenfalls Schwänze.

Nro. 4755. In der Nacht vom Dienstag den 10. auf Mittwoch den 11. März wurden dem Bauersmann Baptist Wildenberger zwei Grastücher, auf deren jedem die Buchstaben B. M. eingezeichnet waren, und sodann in der darauf folgenden Nacht, Mittwoch den 11ten auf Donnerstag den 12. März, eine Sperrfette entwendet. Die Letztere mißt gegen 12 Schuh, hat an dem einen Ende einen Ring und an einem andern einen Haken mit dem eingeschlagenen Buchstaben B. In der Mitte befindet sich ein Stück von belläufig 4 Fuß gedrehter Gleiche.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 4708. In der Nacht vom 20. auf den 21. Februar wurden in der Nähe des Wohnhauses des Gutsbesizers Jakob Haberer auf dem Frauleberg, Gemeinde Bergzell, auf dem f. g. Holzplaz im Freien entwendet:

Eine Breitart von mittlerer Größe, frisch gestählt, mit buchenem Helm. Werth 3 fl.

Ein eiserner Krempen von mittlerer Größe mit Helm von Eschenholz. Werth 2 fl.

Zwei f. g. Runnbeile von mittlerer Größe mit Helmen von Eschenholz. Werth 3 fl. 20 kr.

Auf jedem der entwendeten Stücke befindet sich das f. g. Hofzeichen des Eigenthümers: IHX.

Im Anfange des Monats März wurde mittelst Einsteigens in das vormallige Frauenkloster zu Wittichen, nach Zertrümmerung des im Convent-

saale gestandenen großen Ofens, ein eiserner großer Kofst, sämtliche eiserne Stangen in der Breite von wenigstens  $2\frac{1}{2}$ " und  $\frac{3}{4}$ " dick, nebst dem beiläufig 2' hohen und eben so breiten eisernen Ofenschalter gestohlen.

Am 8. März Nachts wurden dem Konrad Markgraf, Knecht im hiesigen Kreuzwirthshause, in dessen Schlafkammer 2 Kronenthaler in und mit einem weiß ledernen Geldbeutel von runder Form, dessen unterer Theil aus roth gefärbtem Leder besteht, auf welchem ein Wagen mit vier angespannten Pferden ebenfalls roth gezeichnet ist, entwendet; oben am Geldbeutel befanden sich lederne Zugschnüre und an diesen zwei kleine Kofferschlüssel.

In der Nacht vom 27. auf den 28. Jänner d. J. wurden mittelst Einsteigens in die Wohnung des Hirschwirths Ehle bei der Walf, Gemeinde Oberwolsach, aus dem s. g. Milchhaus beiläufig 18 Pfund Kalbfleisch und ungefähr 13 Pfund Butter in 2 Ballen entwendet.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 8677. Am 1. März d. J., Nachmittags, wurden dem Ignaz Rist, Rathschreiber in Bühl, aus einem Glaschranke folgende Gegenstände entwendet:

1) 40 — 50 Ellen verschiedener Bänder, von Stücken verschiedener Farbe weggeschnitten, im Werthe von 6 — 8 fl.

2) Eine Anzahl Spizen von weißer und schwarzer Farbe und von verschiedener Breite, im Werthe von 8 — 10 fl.

3) 7 — 8 Ellen weißer Lüll im Werthe von 8 — 9 fl.

Bühl. (Verlorene Uhr.) Nro. 7624. In der Nacht vom 10. auf den 11. Nov. v. J. ging im Orte Altschweier bei einer Schlägerei eine silberne Taschenuhr von ziemlicher Größe, mit weißem Zifferblatt, römischen Ziffern und einem daran angebrachten silbernen Kettchen verloren, wels' letzteres 8 Zoll lang und mit einem zum Uhrenschlüssel eingerichteten Frankenstück versehen war, zusammen im Werthe von 10 fl.

Bühl, den 11. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Heil.

Rastatt. (Ersuchen.) Nro. 12065. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für dieses Jahr keine Erdarbeiter am hiesigen Festungsbau mehr Beschäftigung finden, weshalb auch keine Aufenthaltskarten an solche dahier ausgefertigt werden können.

Die verehrlichen Behörden werden daher ersucht, an solche Erdarbeiter keine Pässe oder Heimathscheine hieher ausfertigen zu lassen, und die Großh. Bad. Grenzämter wollen die von auswärtigen Staaten Zureisenden zurückweisen.

Rastatt, den 16. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Porbeck.

Karlsruhe. (Warnung.) Nro. 4450. Das Loos Nro. 1084 für die allgemeine Verloosung des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden vom Jahr 1844 ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Auf den Antrag des Letztern wird vor dem Erwerb dieses Looses gewarnt.

Karlsruhe, den 13. März 1846.

Großherzogliches Stadttamt.  
Ruth.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Kappel für den Distrikt Waldhegenich und Wolsbach;

im Bezirksamt Haslach:

[1] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Stadtgemeinde Haslach, über den der Erstern zustehenden Großzehnten;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des der Pfarrei Niedöschingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wolsach:

[3] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Wolsach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Warnung.) Nro. 4468. Kaufmann Karl Friedrich Dürr dahier hat im Jahr 1841 für den Metzgermeister Christian Seippel von hier behufs dessen Verhehlchung während der Conscriptionspflichtigkeit eine Gau-

tion von 500 fl. in der Art gestellt, daß er diese Summe bei Bankier Klose dahier baar hinterlegte u. dieser sich verpflichtete, dieselbe für die Dauer der Cautionleistung aufzubewahren.

Der hierüber aufgenommene Notariatsakt wurde gegen Ausstellung eines vom Großh. Stadtamt und Stadtamtsrevisorat Karlsruhe unterzeichneten Depositenscheins vom 10. Juni 1841 Nro. 150 in der amtlichen Depositenliste verwahrt.

Da dieser Depositenschein nach Anzeige des Kaufmanns Dürr abhanden gekommen ist, wird vor dem Erwerb desselben öffentlich gewarnt.

Karlsruhe, den 12. März 1846.

Großherzogliches Stadtamt.  
Ruth.

[3] Karlsruhe. (Brod- und Fourragelieferung betreffend.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Kislau und Mannheim, in den vier Monaten Mai, Juni, Juli und August 1846, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim, in denselben vier Monaten, soll Dienstags den 7. April d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

- 1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;
- 2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-)Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Dienstag den 7. April d. J. Morgens 10 Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
- 3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizu-

legen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

- 4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionsöffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 6. März 1846.

Secretariat des Gr. Kriegsministeriums.  
Nojer.

[1] Karlsruhe. (Glockenlieferung.) Auf verschiedenen Stationen der Badischen und der Main-Neckar-Eisenbahn sind 14 Thurmuhrenglocken in dem Gewichte von 100 bis 350 Pfund per Stück und 11 Signalglocken in dem Gewichte von 50 Pfund per Stück erforderlich.

Diejenigen Personen, welche die Lieferung dieser Glocken zu übernehmen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Angebote längstens bis zum 10. April d. J. bei der Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle, sowie auch bei den verschiedenen Wasser- und Straßenbauinspektionen des Landes eingesehen oder erhoben werden.

Karlsruhe, den 18. März 1846.

Secretariat der Gr. Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues.  
Kiegler.

### Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg-

oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Stein, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Johann Zipse, auf Mittwoch den 15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Oppenau, an die in Gant erkannte Lindenwirth Johann Baptist Studer'sche Ehefrau, Franziska geb. Huber, auf Mittwoch den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der geschiedenen Ehefrau des Bürgers und Landwirths Paul Vogel, Theresia geborne Hanagarth, auf Dienstag den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Eingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Künzler, auf Montag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Triberg, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Mathias Schäfer, auf Samstag 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Schonach, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Johann Gschle, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Schneidemeisters Johann Fuchs, auf Donnerstag den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] von Hofweier, an den in Gant erkannten Bürger und Krämer Kaspar Egg, auf Donnerstag den 16. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Lahr, an den in Gant erkannten Hefchenwirth Karl Lehmann, auf Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Die Simon Fischer'schen Eheleute und Aloys Fischer von Ottersweier, auf Donnerstag den 16. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Franz Geiser's Eheleute von Stupferich, auf Dienstag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Peter Deffeler von Heidelshcim, binnen 4 Wochen.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Der ledige Michael Hornberger von Eschelbronn, auf Dienstag den 31. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf.

[3] Mathä Helfenberger's Eheleute von Herdwangen mit ihren 4 Kindern, auf Montag den 20. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Jakob Hänzel's Eheleute von Helmlingen, auf Dienstag den 31. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Christian Fath von Rheinbischofsheim mit seiner Familie, auf Dienstag den 31. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der Bürger Georg Schneider von Stebbach mit seiner Frau, auf Samstag den 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Der israelitische Schußbürger Hermann Kahn von Schluchtern mit seiner Familie, auf Donnerstag den 16. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die ledige volljährige Gertrude Traub von Gaggenau, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Konrad Eisele's Eheleute und die ledige volljährige Klara Müller von Oberweier mit ihren Kindern, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Der ledige Karl Friedrich Köppl von Blittersdorf, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Joseph Stahlberger von Oberndorf und seine Ehefrau Thelma geb. Westermann mit ihren beiden minderjährigen Kindern, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Ludwig Müller von Oberweiler und seine Ehefrau Agnes geb. Schick mit den 2 minderjährigen Kindern erster Ehe, Benjamin und Eusebius, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Offenburg. (Ersvorladung.) Die kinderlos gestorbene Handelsmann Franz Joseph Schrempf's Wittwe, Helena geb. Zachmann, von Urloffen, hat laut öffentlichen letzten Willens vom 12. Nov. v. J. den Ignaz Armbruster'schen Kindern in Achern ein Legat von 100 fl. vermacht. Von diesen Kindern sind Helena und Maria Elisabetha Armbruster vor einigen Jahren nach Nordamerika ausgewandert und ist deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Dieselben werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato Nachricht von sich zu geben und sich über das ihnen zugebachte Legat selbst oder durch genügend Bevollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solches lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 14. März 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy. vdt. Hauger.

### Kauf-Anträge.

Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 18. März d. J., Nro. 8370 werden aus der Erbschaftsmasse der minderjährig verstorbenen Antonie Wäldele, Tochter des Bürgers Friedrich Wäldele von Affenthal,

Dienstags den 31. März d. J., Abends 5 Uhr, im Wirthshause zu Affenthal nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden, als:

1.

Die Hälfte von 30 Ruthen Reben im Schnirtling, einerf. Bernhard Bauer, anderseits die Erbschaft. Anschlag 50 fl.

2.

10 Ruthen Reben allda, einerseits Ludwig Mürle, anderf. Philipp Senn. Anschlag 30 fl.

3.

10 Ruthen Acker im Flachsgarten, einerf. Amand Meyer, anderf. Ignaz Steurer. Anschlag 40 fl.

4.

Die Hälfte von 20 Ruthen Acker im Hungerberg, einerf. Fr. Joseph Meyer, anderseits die Erbschaft. Anschlag 30 fl.

5.

15 Ruthen Acker im Steinloch, einerf. Fidel Franz, anderf. Heur. Kohler. Anschlag 55 fl. Hierzu werden die Steigliebhaber hiemit eingeladen.

Eisenthal, den 24. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,  
Rathschr.

Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 18. März d. J., Nr. 8369 werden aus der Erbschaftsmasse der minderjährig verstorbenen Elisabetha Streule, Tochter des ebenfalls verstorbenen Bürgers Paul Streule von Affenthal,

Dienstags den 31. März d. J., Abends 5 Uhr, im Wirthshause zu Affenthal nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden, als:

1.

5 Ruthen Reben im Sonnenberg, einerseits Pandolin Streule, anderf. Gabriel Meyer. Anschlag 25 fl.

2.

10 Ruthen Acker im untern Zielemweg, einerf. Lazarus Streule, anderf. Rochus Seiter. Anschlag 35 fl.

3.

15 Ruthen Reben am Queracker, einerseits Amand Meyer, anderf. Remigius Wetter. Anschlag 70 fl.

4.

5 Ruthen Reben am Bühlgässel, einerseits Klemens Meyer, anderf. Valentin Hahn. Anschlag 26 fl.

Hierzu werden die Steigliebhaber hiemit eingeladen.

Eisenthal, den 26. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,  
Rathschr.



[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zwischen dem Schloßwächter Christoph Rapp und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Dorothea Ruz dahier gemeinschaftliche Wohnhaus No. 38 in der Querstraße, einerf. neben Schuhmachermeister Blüthner, anders. neben Polizeidiener Zeitvogel's Wittve — gerichtlich tarirt für 1700 fl. — wird auf den Antrag der Betheiligten, der Erbvertheilung wegen,

Mittwochs den 15. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Lamm dahier öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlagpreis oder mehr geboten wird.

Hiezu werden die Kaufslustigen anmit eingeladen.

Karlsruhe, den 21. März 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Göß.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Maurer Jakob Heinrich Ztte von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. December v. J. No. 26878 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 27. f. M. April,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zum Zweiten- und Letztenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Balkenkeller in der Pfingststadt, einerf. Andreas Mehr, anders. Dr. Schenkels Erben.

A e d e r.

2.

3 Viertel 17 Ruthen Acker im Holzer, einerf. Gensdarm Müller, anders. Jakob Kiefer.

Durlach, am 23. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

Eberbach am Neckar. (Holzversteigerung.) Aus dem Stadtwalde, Distrikt Petersberg, wird an folgenden Tagen das unten bezeichnete Gehölz an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

1. Donnerstags den 2., Freitags den 3. und Samstag den 4. April d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, auf der Hiebsstelle selbst:

514 Stämme Eichen mit einem Cubikinhalte von 24000 Fuß, worunter ca. 100 Stämme zu Holländer-, die übrigen zu Schiffbau- und Eisenbahnholz tauglich sind.

34 Stämme buchene Klöße mit einem Cubikinhalte von 954 Fuß.

II. Montags den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause hier:

17 Klafter buchenes Scheitholz.

124 = gemischtes Eichenholz.

6000 Stück gemischte Wellen.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Eberbach, den 24. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Neuer. vdt. Kleiner.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Accisor Fr. Reiß'schen Ehefrau, Christine geb. Köllig dahier, wird das zu deren Verlassenschaftsmasse gehörige zweistöckige Wohnhaus, No. 49 der Amalienstraße (Eck der Hirschstraße), einerseits Kaufmann Beh, anders. Maurer Maier — tarirt für 14500 fl. —

Montags den 6. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Herrn Accisors Reiß einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag sogleich erteilt, wenn ein annehmbares Gebot gemacht wird.

Karlsruhe, den 17. März 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Göß.

Unterharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Bürgers und Hutmachermeisters Mathias Wagner dahier werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 14. März d. J. No. 2889 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 15. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, hölzernes und zum Theil von Riegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Balkenkeller, nebst Werkstätte unter einem Dach, im Birach dahier gelegen, mit circa 1 Sester Hofraithe und Garten, um daselbe herum gelegen, einerf. die Thalstraße, anders. sich selbst, oben Joseph Isenmann, unten der Güterweg.

2) Beiläufig  $\frac{3}{4}$  Ecker Ackerfeld, hinter dem Hause gelegen, einerf. sich selbst, anderf. Schul-lehrer Lehmann, oben Joseph Stilger, unten Lorenz Friisch.

Unterharmersbach, den 15. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,  
Rathschbr.

[3] Zell a. S. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Nach der richterlichen Verfügung des Groß-Bezirksamts Gengenbach vom 12. Febr. d. J. No. 1549 werden dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ludwig Bollmer nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Mittwochs den 15. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeinde-hause versteigert werden:

1) Eine zweistöckige hölzerne Wirthschafts-Behausung mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum schwarzen Adler, dahier mitten in der Stadt an der Hauptgasse gelegen, sammt hinten angebaute Scheuer, Schopf, Stallung und Tanzboden, Alles unter einem Dache, und einer dabei befindlichen Dunggrube, unter diesem Gebäude liegend, überhaupt Alles, was das Haus und die Hofraithe umfasst, einer- und anderf. das Gäßlein, vornen die Hauptgasse und hinten das Allmend-Gäßlein.

2) Ein einstöckiges, von Kiegelholz gebautes Wohnhaus, mit angebaute Bierbrauereigebäude von Stein, ebenfalls einstöckig, dahier in der Stadt in der Hintergasse gelegen, einerseits, anderf. und hinten sich selbst, vornen der Weg.

3) Eine einstöckige, von Kiegelholz gebaute Regelbahn, hinterhalb an dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. sich selbst mit dem Garten, anderf. Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten wieder sich selbst mit dem Garten.

4) Ein einstöckiger, von Holz erbauter und mit Ziegeln gedeckter Holzschopf, hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 2 gelegen, einerf. sich selbst, anderf. Gemeindegut, vornen und hinten sich selbst.

5)  $\frac{3}{4}$  Ecker theils Garten und theils Hofraithe, um die Gebäude sub Ziffer 2, 3 und 4 herumliegend, einerf. Gemeindegut, anderf. sich selbst mit der Regelbahn sub Ziffer 3 und Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten die Grabengarten-Besitzer.

6) Zwei Ecker Acker in 2 Beeten, auf der Leimengrube gelegen, einerf. Karl Schwörer, anderf. Johann Better, oben Karl Wölflie's Wittwe, unten das Gemeindegut.

7) Der Felsenteller, im Papierhaltenwald gelegen, mit dem ewigen Ruhezgenthum — das Grundeigenthum gehört der hiesigen Gemeinde — stößt vornen an die Straße nach Biberach, sonst aller Orten an das Gemeindegut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.  
Zell a. S., den 16. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder,  
Rathschreiber.

Oberachern. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Auf Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Achern vom 11. Februar d. J. No. 2900 und früherer, werden dem minderjährigen Kinde der Mathäus Koneker's Wittwe Christine Horcher, Namens Adelheid Koneker hier, folgende Liegenschaften im Zwangswege

Dienstags den 21. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause hier zu Eigenthum versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung unter einem Dache nebst Hofraitheplatz und circa 10 Ruthen Gemüsegarten beim Hause, in der Kirchwegstraße, einerf. der Weg, anderseits und hinten Stephan Brust, vornen die Straße.

2) 1 Viertel Acker im Kirchweg, einerf. die Mutter, anderf. Anton Moll.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht ist.

Oberachern, den 16. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Neunzig.

Oberachern. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
In Folge Verfügung Großherzoglichen Bezirks-Amts Achern vom 3. d. Mts. No. 4415 und mehrerer früherer, werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Dionys Brust nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Dienstags den 21. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause da-hier öffentlich zu Eigenthum versteigert wer-den, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, auf der Rös, einerf. und unten der Dorfweg, anderf. Jakob Koneker's Wittwe.

2) Der Hausplatz mit Gemüsegarten beim Hause.

3)  $\frac{1}{2}$  Antheil Hansplaul in der obern Plaul.  
4) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Kappler-  
oder obern Brachfeld, einers. Anton Schmiederer,  
anders. Weg.

5)  $\frac{1}{2}$  Feuch Acker am Fautenbächel, einers.  
Karl Klöpfmüller, anderseits Aloys Bierling.  
Wenn der Schätzungspreis oder darüber er-  
reicht ist, wird der endgültige Zuschlag sogleich  
ertheilt.

Oberachern, den 16. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Neunzig.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In  
Folge verehlicher richterlicher Verfügung Großh.  
Bezirksamts Baden vom 7. December v. J.  
Nro. 19803 werden von dem hiesigen Bürger  
Philipp Biernbräuer nachbeschriebene Liegen-  
schaften

Donnerstags den 16. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause da-  
hier im Vollstreckungswege in öffentlicher Ver-  
steigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

- a) Ein drei Stock hohes, von Stein erbau-  
tes Wohnhaus in der Amalienstraße da-  
hier, 40' lang, 36' tief, nebst Hofraum  
von 40' Länge und 16' Tiefe, worin  
eine Waschküche;
- b) ein Stallgebäude allda, 42' lang, 17'  
tief, — Stallung und Wagenremise ent-  
haltend;
- c) ein Garten zwischen diesen Gebäulich-  
keiten, 81' lang, 41' tief; zusammen an-  
grenzend einers. an Allmend, anderseits  
selbst mit Nro. 4, vornen die Amalien-  
straße, hinten Johann Bleich, Küfer  
Schwalds Wittib, Erasmus Ackenheil  
und Anton Maier.

2.

Ein diesem Hause gegenüber liegender Gar-  
ten, 114' lang, 43' breit, 4902 Quadratfuß  
groß, und angrenzend: einers. Joseph Berger,  
anderseits die Amalienstraße, vornen die Eich-  
straße, hinten Aloys Steinels Wittib und  
Stadtallmend; (ist mit einer Mauer umgeben).

3.

Ein halb Morgen Acker auf dem s. g. Harb-  
acker hinter obigem Hause, einers. L. Glöck-  
ler, anderseits Anton Maier, oben Gabriel  
Ziegler alt, unten die Hofmauer von obigem  
Hause.

4.

Sirca 17 Ruthen Garten in der Amalien-  
straße, einers. Hauptmann Gaupp, anderseits

selbst mit lit. b., hinten Johann Bleich, vornen  
die Amalienstraße.

5.

Sirca 1 Viertel 10 Ruthen Ackerboden am  
Quettig, einers. Joseph Zeder's Erben, anders.  
Gärtner Christoph Arnold, oben Nikolaus  
Anstett, unten Joseph Zeder's Erben.

6.

Ungefähr 1 Viertel Ackerboden im Sonnen-  
berg, einers. Fidel Ehinger jung, anderseits  
Katharina Jörger, oben Feldweg, unten Phi-  
lipp Kiefer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn  
solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht,  
wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser  
Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 10. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[2] Oberharmerbach, Amts Gengenbach.  
(Liegenschaftsversteigerung.) Auf erhaltene Ver-  
fügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach  
vom 8. October 1845 Nro. 11251 werden dem  
Steinhauermeister Marzelin Isemann von hier

Donnerstags den 16. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in hiesigem Sonnenwirths-  
hause nachbeschriebene Liegenschaften im Voll-  
streckungswege zum Zweitenmale öffentlich ver-  
steigert, wobei der endgültige Zuschlag um das  
sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches  
auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, wovon der  
untere Stock von Stein und der obere Stock  
von Ziegeln erbaut ist, mit Ziegeln gedeckt,  
nebst Keller und Stallung, Alles unter einem  
Dach, dahier vor Riersbach gelegen, stößt hinten,  
oben und vornen an sich selbst und unten an  
das Jauschbacher Bächlein.

2)  $1\frac{1}{2}$  Eester Gemüsegarten allda, stößt  
hinten und oben an den Weg, vornen an Andr.  
Lehmann und unten an das Jauschbacher Bächlein  
und sich selbst.

Oberharmerbach, den 18. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Nachdem bei der in Sachen des Müllermeisters  
Walter in Berghausen, Kläger, gegen den hie-  
sigen Bürger und Bierbrauer Andreas Nagel,  
Beklagten, in Folge Erlasses Großh. Wohlöbl.  
Oberamts vom 26. Januar d. J. Nro. 3521,  
wegen Forderung, verfügten Liegenschaftsver-  
steigerung auf Montag den 16. März d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Traube dahier angeordneten Versteigerung des dem Beklagten angehörigen

- 1) zweistöckig steinernen Wohnhauses in der Ludwigsvorstadt No. 100, enthaltend im untern Stocke eine große Wirthsstube und zwei gewölbte Keller, im obern Stocke fünf Zimmer und eine Küche,
- 2) eines zweistöckigen Wohnhauses, erster Stock in Stein, enthaltend im untern Stocke eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenkeller, im obern Stocke eine Stube, Alkov, zwei Zimmer und eine Küche, sodann eine Dachwohnung mit drei Zimmern und eine Küche,
- 3) eines einstöckigen Wohnhauses in Stein mit einer Bohnstube, einer Küche und einer Dachwohnung, worunter ein Balkenkeller sich befindet,
- 4) einer neuen zweistöckig in Stein erbauten Bierbrauerei mit Malzboden und zwei Lustspeichern, sodann
- 5) eines 65 Fuß langen und 75 Fuß breiten Hausplatzes,

einerseits Ludwig Trautmann, anderseits und vornen die Gasse und hinten Aufstößer, der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 16. April d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum wilden Mann dahier anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis verbleiben würde.

Kastatt, den 17. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,  
Rathschr.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Dem Ochsenwirth Karl Feiler von Deschelbronn werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Januar 1845 No. 2162 und 2163 die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 28. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Deschelbronn im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

A e d e r.

Zellg Birnsheim.

Die Hälfte von der Hälfte an 1 Morgen

1 1/2 Viertel 10 1/4 Ruthen im Agenthal, neben Andreas Schuler und Andreas Feiler.

1 Viertel 1 1/4 Ruthen zu Bruch, neben Gottfried Vetter und Friedrich Müller.  
Zellg Lomersheim.

1 1/2 Viertel 5 Ruthen zu Sohl, neben der Dürner Gemerkung und Gottfried Vetter.

17 1/4 Ruthen auf dem Steig, neben Andreas Vetter und Friedrich Stroheber.

1/2 Viertel 14 Ruthen im Steinich, neben dem Gewand und Andreas Schulers Kindern.

Die Hälfte von der Hälfte an 2 1/2 Viertel 10 1/2 Ruthen in der Winterhalben, neben Jeremias Feiler und Eva Christina Feiler.

1/2 Viertel 10 Ruthen allda, neben den Obigen.

1/2 Viertel auf dem Wuhr, neben Johann Georg Stoll's Wittwe und Friedrich Schüpfe Wittwe.

Zellg Enzberg.

1 1/2 Viertel 16 Ruthen an der Raith, neben Johann Straub's Wittwe und Andreas Feiler, Küfer.

1 Viertel 2 Ruthen zu Ebach, neben Andr. Tafel und Michael Heller's Erben.

Zellg Enzberg.

1 Viertel 5 Ruthen auf dem Strailing, neben Georg Keller und Johann Straub's Wittwe.

W i e s e n.

18 Ruthen zu Winkel, am Rain, neben Christoph Bräuninger und Jakob Keller.

Die Hälfte an 1 Viertel 15 1/2 Ruthen bei der Pfarrwiese, neben Andreas Stroheber und Friedrich Feiler.

12 Ruthen im Kellerbügel, neben Johannes Laun und Andreas Müller.

1 Viertel 29 Ruthen in den Allmendwiesen, neben Martin Bräuninger's Erben und Jakob Müller's Wittwe.

13 1/2 Ruthen im Schleifgraben, neben Christoph Bräuninger und Adam Flammer.

W e i n b e r g.

16 1/2 Ruthen im Mühlweg, neben Tobias Golderer und Andreas Schuler.

13 1/2 Ruthen im Gaisberg, neben Friedrich Wolfs Erben und Andreas Geiger.

G a r t e n.

33 Ruthen in den Hübelgärten, neben dem Graben und Andreas Schuler.

Pforzheim, den 17. März 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

[3] Weingarten, Oberamts Durlach. (Viege-  
schaftsversteigerung.) Dem Christian Hell,  
Bürger und Bauer von hier, werden in Folge  
richterlicher Verfügung vom 10. Februar d. J.  
Nro. 4582 nachbenannte Viegeigenschaften

Donnerstags den 2. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffent-  
lich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der  
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätz-  
ungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung,  
und zwar die untere Wohnung, nebst einem  
Hintergebäude mit Wohnung, die Hälfte Keller,  
Scheuer und Stall, zwei Schweinställen, in der  
Nußenau, neben Georg Jakob Martin und  
Löw Klein, sammt Hofraithe und 2½ Ruthen  
Gemüsegarten dabei.

2.

1 Viertel 33 Ruthen Acker in der Au, neben  
Johann Volk und sich selbst.

3.

27 Ruthen Acker neben dem Obigen und  
Melchior Hill.

4.

1 Viertel 3 Ruthen Acker auf dem Winkel,  
neben Jakob Jäger und Jakob Balbus.

5.

39 Ruthen hinter dem Dorf, neben Johann  
Baumann und Gölthof.

6.

2 Viertel 2 Ruthen im Weier, neben Sewann  
und Jakob Jäger.

7.

1 Viertel 14 Ruthen im Jollstock, neben  
Georg Langendörfer und Friedrich Martin.

8.

1 Viertel 8 Ruthen im Sohl, neben Franz  
Schneppf und Gölthof.

9.

1 Viertel 20 Ruthen am Obergrombacher  
Weg, neben Heinrich Streit und dem Weg.

10.

33½ Ruthen Wiesen im Kehr, neben Adam  
Nikolaus und Friedrich Martin.

11.

24 Ruthen Weinberg auf der langen Sch,  
neben dem Weg und Johann Jakob Siegrist.

12.

1 Viertel im Centrich, neben Franz Georg  
Blasius und Zacharias Holzmüller.

13.

1 Viertel Acker im Weier, neben Melchior  
Koch und sich selbst.

14.

24 Ruthen Acker im Graben, neben Georg  
Jakob Kärcher und Friedrich Martin.

15.

2 Viertel 14 Ruthen Acker im Weidenthal,  
neben zwei Rainen.

16.

27 Ruthen auf dem Rübfrant, neben Johann  
Georg Langendörfer und sich selbst.

17.

34 Ruthen im Siebenthal, neben Rain und  
Christian Hell.

18.

1 Viertel 21½ Ruthen im Weier, neben  
Nro. 12 und Christina Hell.

19.

1 Viertel 2 Ruthen auf dem Bild, neben  
Anton Satori und Joseph Schweizer.

20.

1 Viertel 20 Ruthen im Anstüffelter, neben  
zwei Rainen.

21.

1 Viertel auf dem Duellberg, neben Christine  
Erkman und Heinrich Wolf.

22.

1 Viertel 5 Ruthen Acker im Sallenbusch,  
neben Ludwig Armbruster und Ludwig Kärcher.  
W i e s e n.

23.

36 Ruthen im Einsiedler, neben Lammwirth  
Leusel's Witwe und Christina Hell.

24.

36 Ruthen in der Reut, neben Michael  
Hummel und Christina Hell.

25.

15 Ruthen Weinberg im Grohmer, neben  
Franz Hartmann und Ludwig Hell.

Weingarten, den 12. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Reis.

vdt. Keller,  
Rathschreiber.